

Kasperl feiert Weihnachten oder Hubsi, der kleine Weihnachtshund

Kinder, bitte bringt euer Lieblings- Stoff- Kuscheltier mit,
Erwachsene eure Smartphones o. Taschenlampen.

Die Geschichte, welche uns der Kasperl erzählt, ist angelehnt an die Weihnachtsgeschichte, wie sie der Evangelist Lukas aufgeschrieben hat. (Lukas 2.1)

Der kleine Hund Hubsi wird von seinem Herrn, dem Zauberer, mit einem Fußtritt aus dem Zauberschloss ins Freie befördert. Angeblich frisst und schläft er zu viel und ist zu freundlich. Deswegen ist beim Zauberer kein Platz mehr für ihn.

Traurig macht er sich auf den Weg durch den Zauberwald. Er sucht verzweifelt ein neues Heim oder wenigstens einen warmen Schlafplatz. Mit Mühe entkommt er der Hexe und dem Räuber. Alleine, verlassen und sehr traurig schläft er erschöpft auf dem Waldboden ein. Kasperl entdeckt ihn und nimmt ihn mit zur Großmutter.

Kasperl und Seppel schenken Hubsi der Großmutter zu Weihnachten. Die freut sich sehr über ihr Weihnachtsgeschenk. Sie wollte schon lange einen Hund zum Spaziergehen.

Alle wollen nun zusammen Weihnachten feiern. Doch Hubsi ist betrübt. Er berichtet von den vielen Tieren, die kein Zuhause haben und nicht Weihnachten feiern können. Alle diese Tiere sollen zu Ihnen kommen u. mit ihnen feiern. Das wünscht sich Hubsi als Weihnachtsgeschenk. Und er bekommt dieses Geschenk:

Die Zuschauerkinder haben alle ihr Lieblingsstofftiere mitgebracht u. schwenken sie beim -Singen des Weihnachtsliedes „Stille Nacht“ in der Luft. Die Erwachsenen beleuchten sie mit ihren Händis o. Taschenlampen.

Alles in allem erlebt das jüngste Theaterpublikum eine ergreifende Geschichte als stimmungsvoller Auftakt zum Weihnachtsfest.